



Bum-bumm bum-bum: Richtig Trommeln ist auch eine Frage des Takts.

FOTO: HAUTLI

**Bad.Z.
6. 11.
2004**

Mutti lässt Gläser fallen

Im Rahmen des Gottenheimer Herbstferienprogramms bastelten die Kinder laute Trommeln

VON UNSEREM MITARBEITER
SEBASTIAN HAUTLI

GOTTENHEIM. Damit kann man selber die Geschwister erschrecken und zuweilen auch Mama und Papa ärgern. Dessen sind sich die sieben Kinder sicher, die im Rahmen des Gottenheimer Herbstferienprogramms mit ihren zwei Leiterinnen Trommeln aus Blumentöpfen und Backpapier basteln.

An zwei Tagen kamen fünf Jungs und zwei Mädchen im Gottenheimer Jugendhaus zusammen. Der kleine Nils hat auf einem Blumentopf Bilder aus Afrika gemalt. Warum Afrika? „Weil da die Trommeln herkommen“, erklärt der Achtjährige. Von einem Videofilm wissen die Kids, dass die Schlaginstrumente auf dem schwarzen Kontinent eine lange Tradition haben und noch immer von

vielen Stämmen und Völkern angewandt werden.

Die siebenjährige Annasofie erklärt, wie einfach und schnell die Instrumente in Gottenheim gebaut wurden: Der Tontopf wird mit Klebeband umwickelt und Backpapier auf die große Öffnung gespannt. Aber das Backpapier muss zuvor nass gemacht werden, damit es sich besser dehnen lässt. „Um das Papier zu trocknen, sind wir dann ums Jugendhaus gerannt“, sagt sie und lacht.

Die beiden Leiterinnen des Projekts, Elke Deck und Dörte Eickhoff, zeigen dann den Kindern die im Kreis auf Kisten sitzen, was für unterschiedliche Geräusche man mit den Trommeln imitieren kann. Schwere Elefantenschritte macht man am besten nach, wenn man mit beiden Händen fest auf die Mitte der Trommelhaut schlägt. Aber es geht auch leiser, wenn der Elefant zum Beispiel schleichen muss, wenn ein Jäger in der

Nähe im Gebüsch lauert. Dann berühren die Kinder nur ganz sanft die Trommeln. Auch giftige Schlangen können die Kinder mit ihren selbst gebauten Instrumenten nachahmen: Einfach mit der Handfläche über das Trommelfell streichen.

Für Regen wiederum wird mit den Fingerspitzen auf das Papier geklopft. Und dann natürlich noch eine weitere wichtige Eigenschaft der Instrumente: „Wenn meine Mama mit Gläsern in der Hand zu mir ins Zimmer kommt, dann trommle ich laut und sie lässt die Gläser fallen“, kündigt ein Junge an. Ob die bunt bemalten Rhythmusinstrumente daheim dann noch beliebt bleiben?

Wer übrigens zu fest draufhaut, den lässt das Backpapier schnell im Stich. So wie Nils, der beim Trommeln etwas zu fest zugeht, so dass der Trommelbezug aufplatzt. Der Schaden lässt sich aber reparieren. Wie, das wissen die Gottenheimer Kinder ja schon.